

PRESSEMITTEILUNG

Sensor überwacht Essverhalten

Chirurgische Klinik München Bogenhausen setzt neue Behandlungsmethode bei Übergewichtigen ein

München, 02. November 2011 – Das Adipositas Zentrum München der Chirurgischen Klinik München-Bogenhausen bietet krankhaft Übergewichtigen seit kurzem einen Magenschrittmacher mit eingebautem Mini-Computer zum dauerhaften Abnehmen an. Das in einem minimal-invasiven chirurgischen Eingriff implantierte Gerät unterstützt die Gewichtsreduktion auf zwei Wegen: zum einen sorgt das abiliti-System durch elektronische Impulse für ein schnelleres Sättigungsgefühl und dokumentiert mit Hilfe seiner Sensortechnologie zum anderen, wann und wie lange der Patient isst und trinkt. Ein Bewegungsprotokoll dokumentiert die Häufigkeit und Dauer der körperlichen Aktivität. Die Informationen helfen, die Ernährungs- und Lebensgewohnheiten des Patienten besser nachzuvollziehen, zu kontrollieren und eine an den Patienten angepasste Strategie für eine dauerhafte Gewichtsreduktion zu entwickeln.

Dr. med. Michael Kramer, Leitender Oberarzt an der Chirurgischen Klinik München-Bogenhausen, zu der der neuen Methode „Das abiliti-System stellt eine interessante neue Alternative zu anderen chirurgischen Verfahren zur Gewichtsreduktion dar. Das besondere an dieser Therapie ist, dass uns mit den im Gerät aufgezeichneten Ernährungs- und Bewegungsdaten erstmals viele wichtige Echtzeit-Daten für die kontinuierliche Betreuung und Nachsorge des Patienten zur Verfügung stehen. Anhand dieser Datenbasis können wir zusammen mit dem Patienten Veränderungen in der Verhaltensweise ganz anders diskutieren und angehen.“

Auch die Diätassistentin und Leiterin der Ernährungsambulanz an der



abiliti[®]

Chirurgischen Klinik München-Bogenhausen, Hildegard Wood, sieht Potenzial in dem neuen Behandlungsverfahren. „Unsere Aufgabe ist es vor allem, den Patienten zu helfen, die Ernährung nachhaltig umzustellen, denn nur ein bewusster Umgang mit Ernährung und Bewegung führt letztendlich zum langfristigen Therapieerfolg. Beim abiliti-System sollten die Patienten allerdings willens und bereit sein, ihr Leben aktiv verändern zu wollen.“

Die 35-jährige Münchnerin Dorothea B. war die erste Patientin, der in der Bogenhausener Klinik das abiliti-System eingesetzt wurde. „Ich bin erleichtert, dass die OP problemlos verlaufen ist. Ich bin gespannt, wie die Therapie bei mir anschlägt. Für mich war bei dieser Entscheidung wichtig, dass durch die OP nicht die Anatomie meines Magens verändert wird. Mir war aber auch klar, dass ich für den Erfolg dieser Therapie auch den Willen haben muss, an mir zu arbeiten. Ich will meine Ernährung umstellen, um gesund abzunehmen und das abiliti-System unterstützt mich dabei, wieder zu einem normalen Essverhalten zurückzufinden. Auf jeden Fall gibt mir der Magenschrittmacher die Hoffnung wieder, es nun wirklich schaffen zu können, mein Wunschgewicht zu erreichen.“

Interviews mit Dr. Kramer, Frau Wood und der Patientin sind nach Absprache möglich. Weitere Informationen und Bildmaterial sind unter <http://abilitilaunch.halsin.com> abrufbar.

Über das abiliti-System

Das abiliti-System wird in einem minimal-invasiven chirurgischen Verfahren implantiert. Es registriert die Aufnahme fester und flüssiger Nahrung und sendet energiearme Impulse an den Magen. Durch diese Stimulation entsteht ein Sättigungsgefühl, bevor der Magen wirklich gefüllt ist, was dazu führt, dass der Patient weniger isst. Da die Anatomie des Magens und Darms bei diesem Eingriff nicht verändert wird, wurden beim klinischen Einsatz des abiliti-Systems praktisch keine Übelkeit, kein Durchfall und keine der anderen Nebenwirkungen beobachtet, wie sie bei Magenbypass und Magenband auftreten. Die Patienten unterliegen keinen Beschränkungen in Bezug auf die Art der aufgenommenen Nahrung, werden jedoch zu einer gesunden Diät und regelmäßiger körperlicher Aktivität angehalten.

Die vom System aufgezeichneten Nahrungs- und Aktivitätsdaten können von Patienten und Ärzten über eine einfache drahtlose Verbindung am Computer eingesehen werden. Der Zugriff auf diese Daten ist von besonderem Nutzen, da Ärzte und Patienten mithilfe dieser Informationen das Essverhalten von Patienten verstehen lernen und wirksame Strategien für eine dauerhafte Gewichtsreduktion entwickeln können. Darüber hinaus steht dem Patienten mit dem Online-Portal my.abiliti.com ein sehr hilfreiches soziales Netzwerk zur Verfügung. Das Portal wird von abiliti-Benutzern und ihren Bekannten und Familien sowie Ärzten frequentiert. Eine derartige Unterstützung erhöht vorliegenden Forschungsergebnissen zufolge den Erfolg von Gewichtsreduktionsprogrammen.

Das abiliti-System hat die CE-Kennzeichnung für die europäische Gemeinschaft erhalten. Es wird derzeit von sieben deutschen Kliniken angeboten. Es ist nicht für den Verkauf in den USA zugelassen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.abiliti.de.

Über IntraPace

Der Gründung von IntraPace im Jahr 2001 lag der Wunsch zugrunde, ein bislang fehlendes, weniger invasives chirurgisches Verfahren zur Gewichtsreduktion zu entwickeln, das sich auf wesentliche verhaltenstherapeutische Erkenntnisse stützt. Das abiliti-System soll Patienten dazu verhelfen, eine beträchtliche und dauerhafte Gewichtsabnahme zu erzielen, ohne die Komplikationen, Einschränkungen des Lebensstils und anatomischen Veränderungen der bisherigen chirurgischen Verfahren in Kauf nehmen zu müssen. Das Unternehmen IntraPace mit Firmensitz in Mountain View, Kalifornien, wird von führenden Investoren wie Boston Scientific, CB Health Ventures, DFJ ePlanet Ventures, InCube Ventures, Johnson & Johnson Development Corp., L Capital Partners, Oxford Bioscience Partners, Toucan Capital Corp, Angels' Forum, Halo Fund und Vulcan Capital unterstützt.

Chirurgische Klinik München-Bogenhausen

Die Chirurgische Klinik München-Bogenhausen verfügt über insgesamt 81 Betten in den Fachabteilungen Allgemein- und Viszeral-Chirurgie, Gynäkologie, Urologie und Orthopädie. Jährlich werden dort und im angeschlossenen Ambulanz Zentrum mehr als 5000 Patientinnen und Patienten behandelt. Im Zuge unserer medizinischen Spezialisierung wurden zwei Kompetenzzentren gegründet: das Beckenboden Zentrum München zur Behandlung von Beckenbodenfunktionsstörungen und das Adipositas Zentrum München zur Behandlung von massivem Übergewicht. Dort arbeiten renommierte, hochspezialisierte Ärzte verschiedener Fachrichtungen Hand in Hand mit Physiotherapeuten sowie Ernährungsfachleuten und erzielen so optimale Therapieerfolge. Im Adipositas Zentrum München werden jährlich ca. 500 Patienten ambulant behandelt und ca. 150 Patienten operiert.

Kontakte:

Pressekontakt IntraPace
Katja Korehnke
Korehnke Kommunikation
Tel: 030 - 243 456 25
kk@korehnke-kommunikation.de

Chirurgische Klinik München-Bogenhausen
Annette Stierl
Marketing
Tel: 089 - 85693 2602
stierl@ukmp.de